

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Damiano Valgolio (LINKE)

vom 30. März 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. März 2022)

zum Thema:

Zustand von Wegen und Straßen im Barnimkiez: Wie lange bleiben die Dauerbaustellen?

und **Antwort** vom 11. April 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. April 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Damiano Valgolio (Die Linke)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11415
vom 30. März 2022
über Zustand von Wegen und Straßen im Barnimkiez: Wie lange bleiben die
Dauerbaustellen?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft ausschließlich Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie bewertet der Senat den Zustand von Straßen und Wegen in der Büschingstraße, Barnimstraße, Georgenkirchstraße, Höchste Straße, Weinstraße (inklusive des Fußgängerweges zwischen der Schule zum Königstor und der Verkehrsschule Friedrichshain)?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg antwortet hierzu wie folgt:

„Die Barnimstraße, Höchste Straße und Weinstraße sind in einem verkehrssicheren Zustand.

Die Büschingstraße und Georgenkirchstraße sind ebenfalls in einem verkehrssicheren Zustand, weisen jedoch diverse Wurzelschäden auf.“

Frage 2:

Sind die strukturelle Integrität und Stabilität der Straßen und Bürgersteige in diesem Gebiet gesichert? Gibt es akut die Gefahr einer Unterspülung?

Antwort zu 2:

Die Antwort des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg ist wie folgt:

„Die Straßen sind derzeit in einem verkehrssicheren Zustand. Eine Unterspülung kann nur bei einem Rohrbruch entstehen. Über den Zustand der Rohrleitungen der Berliner Wasserbetriebe kann das Straßen- und Grünflächenamt keine Aussage treffen.“

Frage 3:

Wie ist der Zustand der Infrastruktur unterhalb des Straßenlandes und der Wege, insbesondere im Hinblick auf Kanalisation und Telekommunikationsschächte?

Antwort zu 3:

Hierzu antwortet das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg:

„Den Zustand der Infrastruktur unterhalb des Straßenlandes können nur die Leitungsbetriebe bewerten. Das Straßen- und Grünflächenamt hat Kenntnis darüber, dass ein Telekommunikationsschacht einbruchgefährdet ist. Aufgrund dessen wurde dieser bis zur Instandsetzung abgesperrt.“

Frage 4:

Wie stellt sich der aktuelle Sachstand der abgesperrten Bereiche bzw. Baustelle(n) an der Schule zum Königstor (Ecke Weinstraße/Höchste Straße) dar?

- a.) Seit wann bestehen dort die Absperrungen entlang des Bürgersteiges?
- b.) Wann ist mit Fertigstellung und Abbau der Absperrungen zu rechnen und inwieweit ist es aus ggf. welchen Gründen zu welchen Verzögerungen gekommen?
- c.) Welche Maßnahmen müssen noch umgesetzt werden?
- d.) Wie hoch war der ursprüngliche Kostenansatz für die Baumaßnahme(n) und mit voraussichtlich welchen Gesamtkosten ist aktuell nach Fertigstellung zu rechnen?
- e.) Welche Baumaßnahmen müssen dort noch durchgeführt werden?

Antwort zu 4:

Die Antwort des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg lautet:

„a.) Die Absperrung des Telekommunikationsschachts besteht seit etwa zwei Jahren.“

b) Die Fertigstellung der Baumaßnahme der Telekom ist zum 30.06.2022 geplant. Berlinweit wurden alle Schächte überprüft und Hunderte von Schächten wurden wegen Einsturzgefahr abgesperrt. Die Telekom setzt die Schächte nach Kenntnisstand des Straßen- und Grünflächenamtes sukzessive instand.

c) Weitere Maßnahmen sind dem Straßen- und Grünflächenamt nicht bekannt.

d) Da es eine Maßnahme der Telekom ist, kann das Straßen- und Grünflächenamt hierzu keine Aussagen treffen.

e) Weitere Baumaßnahmen sind dem Straßen- und Grünflächenamt nicht bekannt.“

Berlin, den 11.04.2022

In Vertretung
Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz